

Fotostrecke: Was ist Barock?



Peterskirche in Rom, vom Petersplatz aus gesehen. Die Fassade stammt von Giovanni Lorenzo Bernini. Man sieht ihre Masse und Schwere. Beherrschend ist die Kuppel von Michelangelo Buonaroti. Die Fassadengliederung erfolgt über Dreiecksgiebel vor dem Obergeschoss, vor- und zurückspringendes Gebälk, geschossübergreifende Säulen und Pilaster, weitere Giebel und hohe zugänge in die Vorhalle... Davor liegt eine breite Freitreppe.

Bild: DEidG | [Vergrößern](#)

Rechercheaufgabe: Recherchiere, was eine Säule und ein Pilaster ist und worin der Unterschied besteht. Denke dabei auch an den Grundriss.

[Du kannst mit Hilfe des Kontaktformulars auf der Startseite Fragen zu den Aufgaben stellen.](#)

Basisaufgabe: Drucke das Bild des Petersdoms verkleinert aus und beschrifte es mit Hilfe der im Text verwendeten Begriffe.

Fassung vom 15.12.2024 | [Nach aktuellerer Fassung suchen](#)

KENNZEICHEN DES BAROCK

Der Begriff „Barock“ stammt aus dem Portugiesischen und bedeutet "unregelmäßige Perle".

Die klassischen, ruhigen, klaren, ausgewogenen Formen der Renaissance werden ersetzt durch geschwungene, bewegte Formen.

[Kennzeichen nach dem Schweizer Kunsthistoriker Heinrich Wölfflin \(1864 - 1945\)](#) sind:

- Bewegung
- Dynamik
- Masse
- Licht und Schatten
- Illusion
- Gesamtkunstwerk

Ein weiterer charakteristischer Zug ist das Theaterhafte, die Liebe zum Schauspiel.

[Der Ursprung des Barock](#) liegt in Italien. Dort entwickelt er sich zum einen aus dem Manierismus, zum anderen übt Michelangelo Buonarroti als Wegbereiter erheblichen Einfluss aus, etwa in der Malerei mit den Deckengemälden und mit dem Jüngsten Gericht in der Sixtinischen Kapelle in Rom.

Künste

Für die **Architektur** wird die Jesuitenkirche Il Gesù (Jesuskirche) stilbildend. Dynamische Linien, etwa die Voluten, sind kennzeichnend, ebenso



Petersplatz, von der Peterskirche herab aufgenommen.

Diese Datei ist unter der Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 nicht portiert“ lizenziert. Urheber Diliff.

[Vergrößern](#)

Der Petersplatz hat den Grundriss einer Ellipse. Seine begrenzenden Fassaden scheinen die auf ihn einströmenden Menschen zu umarmen. In seiner Mitte steht der ägyptische Obelisk, der auch im Bild zu sehen ist.



Fonta di Trevi (Trevibrunnen) in Rom

Die dynamische Bewegung der Figuren und Pferde wird von dem auf breiter Front nach vorne herabfließenden Wasser unterstützt. Die künstlichen Felsbrocken verleihen noch mehr Dynamik und Natürlichkeit.

Bild: DEidG | [Vergrößern](#)

geschwungene Wände und Grundrisse. Der Petersplatz in Rom ist hier ein gutes Beispiel. Es gibt massige Wände, gegliedert durch **Säulen** oder **Pilaster**, durch **Dreiecksgiebel** und vorbereitet durch geschwungene Treppen und **Baluster**. Oft wird die Fassade betont, das Dahinter gar nicht so groß ausgestaltet oder gar versteckt.

Stuckmarmor besteht aus Gips und Leimwasser mit Pigmentzusätzen. Seine Herstellung erfordert ungefähr 26 Arbeitsgänge.

Wo echter Marmor nicht vorkam, griff man zu Stuckmarmor, der auch die gewünschte Farbabstimmung des Raumes gewährleisten konnte.

Als Beispiel für einen barocken **Park** kann der Park des Schlosses Versailles oder Park Sanssouci in Potsdam dienen.

TIEFER EINSTEIGEN:

Vertiefendes Material Schloss Versailles auf der [Epochenseite Absolutismus](#)

Fotostrecke und Lernort Park Sanssouci in Potsdam auf der [Epochenseite Preußisches Arkadien in Potsdam und Umgebung](#)

In der **Skulptur** finden wir ebenfalls Dynamik. Tiefe Gewandfalten und dynamische Faltung mit unruhigen Linien sind typisch.

In der **Malerei**, aber nicht nur dort, ist das Spiel von Licht und Schatten



Säule aus Stuckmarmor. Modell im Feuchtmayer - Museum in Mimmenhausen bei Salem

Bild DEidG | [Vergrößern](#)



Michelangelo Merisi da Caravaggio: Berufung des Hl. Matthäus in der Kirche San Luigi dei Francesi in Rom

Die Lichtführung und der Kontrastreichtum sind genial. Alles, was wesentlich ist, ist beleuchtet. Das Unwichtige wie der Fußboden bleibt im Dunkeln.

Denkaufgabe: Erläutere anhand des Bildes, was in der Bildanmerkung über die Lichtführung geschrieben wurde.

typisch, vgl. etwa Caravaggios Gemälden. Illusionsmalerei und dynamische Komposition entfalten Wucht.

Auch Barockmusik ist bekanntlich sehr dynamisch und arbeitet mit Kontrasten. Das Klangvolumen barocker Orgeln ist gewaltig.

[Hinunterscrollen](#)

Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)



Memento mori von Johann Andreas Graff

Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)



Josef Anton Feuchtmayer: Putto (Kopie)

Zu kaufen im Feuchtmayer- Museum in Mimmehausen, dort nicht goldbronziert, was sich aber selbst machen lässt.

Bild: DeidG | [Vergrößern](#)

Vanitas- Gedanke

Der Mensch des Barock ist zutiefst überzeugt von der vanitas, also der Vergeblichkeit, Nichtigkeit oder Vergänglichkeit des Lebens. Deshalb liebt diese Zeit die ständige Erinnerung an den Tod als Mahnung an den Menschen. Man spricht vom Motiv des memento mori. In der Kunst wird es als Totenkopf, z.B. auf Grabmälern, oder als Sensenmann dargestellt.

Putten

Woran jeder bei Barock denkt: Putti (Einzahl: Putto. Umgangssprachlich Barockengelchen), geflügelte Kinder, die durch Bild- und Kirchenräume fliegen und gute Laune machen.

TIEFER EINSTEIGEN:

Fotostrecke Deckengemälde der Wallfahrtskirche Unserer Lieben Frau in Steinhausen/Oberschwaben auf der Epochenseite Absolutismus

Dort findest du ein gutes Beispiel für barocke Illusionsmalerei erklärt.

Epochenseite Absolutismus

Dort findest du auch einen Link zum Feuchtmayer - Museum in Mimmehausen

Epochenraum Neuzeit

Startseite